

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906**

91 (19.4.1906)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 91.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.65 ohne Bestellgeld.

Donnerstag den 19. April

Einrückungsgebühr: Die viergesaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1906.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 11. April d. J. gnädigst geruht, den Staatsanwalt beim Landgerichte Mannheim, Dr. Christoph Grosseltinger, in gleicher Eigenschaft nach Freiburg zu versetzen, sowie den Landgerichtsrat Eduard Link in Mannheim (aus Durlach) unter Erhebung von der Stellung als Untersuchungsrichter beim Landgericht Mannheim zum Staatsanwalt beim Landgericht Mannheim zu ernennen.

⊕ Weingarten, 19. April. Heute früh gegen 6 Uhr ging ein Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen über der hiesigen Gemarkung und Töhlungen nieder. Das Wasser der Dredwalz stieg derart, daß es über die Ufer trat. Ueber den entstandenen Schaden ist noch nichts näheres bekannt.

⊕ Schwellingen, 18. April. Morgen beginnen hier die Spargelmärkte.

⊕ Heidelberg, 18. April. Die Strafkammer verurteilte die Druckereilegerin Mica, die Geliebte des Raubmörders Sippel, wegen Begünstigung und Hehlerei unter Ausschluß mildernder Umstände zu 1 Jahr 4 Monaten Zuchthaus.

⊕ Mannheim, 18. April. Dem Bürgerausschuß wird eine Vorlage betr. Erbauung einer Bahn Käferthal-Heidesheim zugehen, nachdem die Geländefrage in befriedigender Weise gelöst ist. Der Betrieb der Bahn wird der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft übertragen.

⊕ Mannheim, 18. April. Im Schlossgarten hat sich der Agent Adolf Freitag aus unbekanntem Gründen erschossen.

Mannheim, 18. April. Das Schwurgericht verurteilte den Redakteur Emil Meier von der „Mannh. Volksztg.“, der dem Schöffengericht Weinheim und Oberamtsrichter Koch den Vorwurf der Klaffenjustiz machte, zu 400 Mk. Geldstrafe. Der mitangeklagte Vertreter der „M. Volksztg.“, Schreiner Josef Seufert von Weinheim, wurde freigesprochen.

⊕ Billingen, 18. April. In Schweningen ließ sich eine Italienerin vom Zug

überfahren. Sie war sofort tot. Ursache soll ein Wortwechsel mit dem Geliebten und Heimweh sein.

— Der badische Landesfeuerwehrtag findet, nachdem er 1904 in Bruchsal abgehalten wurde, in diesem Jahre in Waldshut statt und zwar am 4., 5. und 6. August. Die mit der Tagung in Verbindung stehende 21. Hauptversammlung wird Samstag nachmittag stattfinden. Auf der Tagesordnung werden für die Feuerwehrsache unseres Landes wichtige Punkte zur Beratung stehen. Wie bei früheren Tagungen, so wird auch mit dieser Tagung eine Ausstellung von Feuerlösch- und Rettungsgerätschaften, Mannschaftsausrüstungen und dergleichen verbunden sein.

Aus Baden, 18. April. Wie der Jubrang zum Rechtsexamen wirkt, zeigt das letzte Staatsexamen, dessen Ergebnis vorgestern veröffentlicht wurde. 35 Rechtskandidaten haben das Examen bestanden. Gemeldet hatten sich aber 104 und geprüft wurden 78; also sind 43 durchgefallen.

⊕ Meersburg, 18. April. In einem unbewachten Augenblick trank das 5jährige Töchterchen des Steinhauermeisters Reis aus einer Flasche, die Schwefelsäure enthielt. Das arme Kind verbrannte sich innerlich so schwer, daß nach wenigen Stunden der Tod eintrat.

### Deutsches Reich.

Eisenach, 18. April. Der Kaiser ist heute vormittag halb 10 Uhr hier eingetroffen und alsbald im offenen Wagen, von der Bevölkerung begeistert begrüßt, durch die reichgeschmückten Straßen der Stadt nach der Wartburg weitergefahren.

\* Schütz, 18. April. Der Kaiser traf gegen 5 Uhr auf dem Bahnhof ein, von dem Grafen von Schütz, gen. v. Södy, empfangen. Bis zum Schlosspark bildeten Vereine und Schulen Spalier. Die Stadt ist reich geschmückt.

\* Kiel, 18. April. Gestern abend wurden hier von der Polizei 2 Personen, 1 Japaner namens Imamura und dessen Begleiter, ein Däne namens Hansen, wegen Spionageverdachts festgenommen. Sie wurden jedoch

heute, nachdem sich der Verdacht als unbegründet erwiesen hatte, wieder auf freien Fuß gesetzt.

\* Köln, 18. April. Der Jesuitengeneral Vater Martin ist, wie der „Köln. Volksztg.“ aus Rom gemeldet wird, heute vormittag 11½ Uhr gestorben.

\* Köln, 19. April. Die Behörde glaubt einer internationalen Gaunerbande auf die Spur gekommen zu sein, die in Brüssel, Hannover und Hamburg in Hotels große Einbruchdiebstähle verübte. In den bisher bekannten Fällen trugen sie ihre Namen mit deutscher Schrift als Kaufleute aus Antwerpen oder Amsterdam ins Fremdenbuch ein. Familien aus nord- und süddeutschen Staaten sind um hohe Gelbbeträge und Wertfachen gekommen. Durch magnetische Dietriche gelang es leicht, von innen stehende Schlösser zu drehen und zu entfernen.

\* München, 18. April. Der Divisionspfarrer Bachstein wurde heute vom hiesigen Oberkriegsgericht, an welches das Reichsmilitärgericht am 3. März die Angelegenheit wegen seiner bekannten Osnobrücker Rede zurückverwiesen hatte, zu 1 Tag Gefängnis verurteilt.

### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 19. April. Die Hoff. Ztg. meldet: Die Erdbebenwarte in Laibach teilt mit, sämtliche Instrumente zeigten am 18. April nachmittags ½ 3 Uhr ein äußerst heftiges Erdbeben an in der Richtung nach Südosten auf eine Entfernung von 10000 km.

### England.

\* London, 18. April. Blättermeldungen aus Malta zufolge rannte während der Manöver der letzten Nacht der Torpedobootszerstörer „Arden“ das Torpedoboot 84 an und brachte es zum Sinken. Ein Kanonier wurde verletzt und starb bald darauf.

### Spanien.

\* Madrid, 18. April. Bissaboner Nachrichten zufolge soll in Bissaban eine äußerst strenge Telegrammzensur ausgeübt werden. Auch soll die Polizei den Blättern verboten haben, Einzelheiten über die Reutereien an Bord des Kreuzers „Don Carlos“ und des Panzers „Balco de Gama“ zu bringen. Die

Feuilleton.

14

## Seelenrätsel.

Roman nach dem Englischen von J. P. A.

(Fortsetzung.)

„Ich sehe nicht ein, warum Sie allen Tadel auf sich nehmen und alle Vorwürfe tragen wollen. Wie — wenn ich nun mit Ihnen zu Ihrem Vater ginge und ihm die ganze Geschichte erzählte,“ sagte Herr Miller.

„Das wollen Sie tun?“ sprach sie, und ihr Gesicht hellte sich auf.

„Sehr gern!“

„Das gefällt mir an Ihnen,“ sagte sie treuherzig, „aber natürlich kann ich es nicht zugeben. Sie haben ja gar nichts damit zu tun gehabt. Ich bedaure nicht, daß ich auf einen Tag davon-gelassen bin. Das ist nur eine Kindererei — aber der schändliche Betrug — das ist's, worüber ich nicht hinwegkommen kann —“

„Weil Sie so stolz sind.“

„Gleichviel, weshalb oder warum, genug, daß es so ist. Ich bin, was ich bin, und ich hoffe mich, und werde mich hassen, bis ich ein Geständnis abgelegt habe und es den Meinigen überlassen kann, ob sie mir verzeihen wollen oder nicht.“

Als sie in der Nähe von Guston Square angelangt waren, stieg Villa aus, reichte George Miller die Hand und sagte ihm Adieu.

„Wann sehe ich Sie wieder?“ fragte er etwas schüchtern.

„Vielleicht nie,“ erwiderte sie, und dann setzte sie lächelnd hinzu: „Verlangen Sie jetzt nicht, daß ich Ihnen ein neues Adressbuch bestimme; das heutige hat Unheil genug angerichtet.“

„Ich hoffe, Sie bald wiederzusehen!“ und damit fuhr er davon.

Villas Herz klopfte bang, als sie Herrn Norths Haus betrat. Sie fand ihren Vater in einem Zimmer, dessen Wände mit Plänen und Landkarten bedeckt waren, während auf dem Tische massenhaft Zeitungen umherlagen.

„Nun, Villa?“ sagte er zerkürrt; er war viel zu sehr mit seinen eigenen Angelegenheiten beschäftigt, als daß ihr Erscheinen ihn überrascht hätte. „Geh jetzt, bei Tische sehen wir uns ja.“

Aber bevor er recht wußte, was geschah, lag das Mädchen vor ihm, umklammerte seine Kniee und weinte heftig.

„Kind, Kind, was hast Du?“ fragte er erschreckt.

Unter vielen Schluchzen erzählte sie ihm die ganze Geschichte und nahm allen Tadel auf sich.

„Ist das alles?“ fragte ihr Vater, nachdem sie mit ihrem Bekenntnis zu Ende war, „und Du kommst eben jetzt von dem törichten Ausfluge? Du tatest recht, zu mir zu kommen; nun laß uns überlegen, was zu tun ist.“

In dem Augenblick kam ihm vielleicht der Gedanke, daß er es dem Mädchen nur allzulange schon an väterlichem Rat und Schutz hatte fehlen lassen, und seine Worte, statt strafend zu sein, hatten fast etwas reuevoll Bärtliches.

„O Papa,“ rief sie, und die schönen dunklen Augen, noch feucht von Tränen, sahen bittend zu ihm auf, „nimm mich mit nach Amerika! Ich hat Dich schon am Sonnabend darum — Ach, wie glücklich wäre ich gewesen, hättest Du da ja gesagt. Ich will fort von England — ich hasse England — es ist mir gleich, wie lange wir fortbleiben. Papa, willst Du mich mit nach Amerika nehmen?“

Er legte ihr seine Hand auf den Kopf — war ein Blick ihrer Mutter in diesen ernten bittenden Augen?

„Ich will alles tun, was Du willst, Villa,“ sagte er erregt; „aber Du weißt nicht, was es heißt, eine solche Reise zu machen. Möglich, daß ich noch länger wegbleibe, als ich vermute — vielleicht achtzehn Monate, vielleicht auch zwei Jahre.“

Ursache der Meuterien soll zuverlässigen Nachrichten zufolge in überroher Strenge der Vorgesetzten bei geringen Dienstvergehren zu suchen sein. Fünf Schiffe des Geschwaders sind im Tajo-Flusse unter den Kanonen der Festungswerke verankert und vierzehnhundert Matrosen in den Landkasernen konzentriert.

#### Italien.

\* Neapel, 18. April. Aschenregen wird nur aus Semma gemeldet. Nachgelassen bzw. ganz aufgehört hat derselbe in St. Anastasia, Ottajano und Ceicola. Ueberhaupt ist eine ständige Abnahme der Eruptionerscheinungen zu verzeichnen. Die Freiküchen arbeiten überall zur Zufriedenheit. Die Aufräumungsarbeiten schreiten rüstig fort.

#### Rußland.

\* Sosnowice, 19. April. Eine Feuerbrunst äscherte den jüdischen Stadtteil Barzi, bestehend aus 53 Häusern, ein. 80 Familien sind obdachlos.

#### Sien.

\* Peking, 19. April. Gelegenheitlich der gestrigen Abschiedsaudienz bei der Kaiserin-Witwe und dem Kaiser betonte Baron Mumm die beständige Zunahme der Beziehungen zwischen China und dem deutschen Reich. Die Zurückziehung der deutschen Besatzungstruppen sei eine Folge des vollen Vertrauens des deutschen Kaisers in die Politik der Kaiserin-Mutter. Die Kaiserin erwiderte, das Vertrauen beider Länder zueinander mache sichtbare Fortschritte dank der Bemühungen der deutschen Vertreter. Baron Mumm reist nächste Woche nach Tokio, um sein Beglaubigungsschreiben zu überreichen, bevor er sich zu längerem Urlaub nach Europa begibt.

#### Amerika.

\* New-York, 18. April. Kurz nach 5 Uhr morgens wurde San Francisco von einem drei Minuten lang andauernden Erdbeben heimgesucht. Tausende von Gebäuden sind beschädigt. Brände sind ausgebrochen. Die Postbehörde von Kansas City erhielt aus Los Angeles die Nachricht, die Zahl der Toten betrage beinahe tausend.

\* New-York, 18. April. Das Erdbeben, welches San Francisco heute vormittag heimsuchte, wurde auch im ganzen Staate Nevada verspürt. Sämtliche telegraphische Verbindungen westlich von Reno sind zerbrochen. Wie der New-York Postal- and Telegraph Company kurz vor 11 Uhr telegraphisch gemeldet wurde, hat das Erdbeben in San Francisco 6 bis 8 Straßengevierte im Geschäftsbereich zerstört und im Bankdistrikt ebenfalls großen Schaden angerichtet.

San Francisco, 18. April. Kurz nach 8 Uhr vormittags ereignete sich ein zweites Erdbeben, das die Panik noch erhöhte. Die Bewohner flüchteten in die Straßen. Das Erdbeben war jedoch von kurzer Dauer.

„Ach, das ist ja gerade, was ich will — recht lange fortbleiben, weinetwegen für immer.“

„Aber die Beschwerden, Viska. Wir werden immer lange, lange Strecken weit reisen und wenig Zeit zum Vergnügen haben und an Orte kommen, deren Mangel an Bequemlichkeiten eine Bonboner junge Dame abschrecken dürfte.“

„Mich schreckt es nicht ab,“ sagte sie, und ein glückliches Lächeln strahlte durch ihre Tränen, denn hatte er nicht „wir“ gesagt?

Er stand auf und schritt im Zimmer auf und ab. Viska blieb ein paar Sekunden unentschlossen stehen, dann trat sie zu ihm hin und legte ihren Kopf an seine Brust, daß er unwillkürlich den Arm um sie schlang.

„O Papa, ich will Dir eine gute Reisegefährtin sein, ich will Dir Deine Briefe schreiben und will dafür sorgen, daß Deine Sachen immer in Ordnung sind. Was liegt mir an Gesellschaften und dergleichen — viel lieber sehe ich Eisenbahnen, Kohlenminen, Maschinenhäuser und solche Dinge. Und wenn es Dir zu viel kostet, Papa, dann kannst Du mir jedes Jahr zehn Pfund von meinem Taschengeld abziehen, bis —“

Da brach Herr North in Lachen aus, aber es klang wie zurückgehaltene Schluchzen durch dieses Lachen, und in seinen Augen glänzte es feucht, als seine Hand liebevoll über ihr Haar strich.

\* New-York, 18. April. Der Geschäftsteil der Stadt San Francisco ist größtenteils zerstört. Zahlreiche Gebäude sind eingestürzt. In dem Bezirke der billigen Mietshäuser wurden hunderte von Menschen getötet. Die Geschäfte liegen still. Die vornehmern Viertel sind weniger beschädigt.

\* New-York, 19. April. Das ganze Küstengebiet von San Francisco steht in Flammen. Die Einschüierung der ganzen Stadt wird befürchtet. Durch den Einsturz eines Miesenhofes und eines großen Wohnhauses wurden 150 Personen begraben. Die Trümmer gingen in Flammen auf. Der Chicagoer Postbehörden ging die Mitteilung zu, wonach in San Francisco tausende umgekommen seien.

\* New-York, 19. April. Ein Glück für San Francisco war es, daß der erste Erdstoß 5,13 Uhr die Einwohner bereits wachte. Sie konnten so in die Straßen eilen und sahen dort 2 Minuten später ihre Häuser in Trümmer fallen. Gleichzeitig brachen Flammen aus und ergoß sich eine Sprünflut vom Meere über die untere Stadt. Ein ferneres Glück war, daß in dieser niemand schief. Einige Schiffe am Ufer wurden auf den Quai, andere ankerlos wieder auf die Wellen der Bucht geworfen. Nach den letzten Nachrichten wurden bereits 400 Tote in die in Eile errichtete Leichenhalle gebracht. Es treffen noch fortgesetzt neue Leichentransporte ein. Das Stadtviertel, das durch die Marketrete, Folsamstreet und die 9. Straße begrenzt wird, steht in Flammen. Am Abend hatte sich der Brand von San Francisco von der Wasserseite 2 englische Meilen landeinwärts ausgedehnt. Die Zerstörung aller Wasserleitungsanlagen durch das Erdbeben hat die Dämpfung der Flammen zur Unmöglichkeit gemacht. Das Feuer ergreift nacheinander die schönen Häusergevierte von Marketrete, der Hauptstraße von San Francisco. Unter den Trümmern dieser Gebäude kam auch der Chef der Feuerwehr ums Leben. Die leichten Erdstöße dauerten während des ganzen Vor- und Nachmittags an. 2 Schiffe sollen gesunken sein. Außer der Bewüstung von 5000 Häusern ist auch ein bedeutender Verlust an Menschenleben zu beklagen. Ein mächtiges Gebäude fiel auf ein angrenzendes Logierhaus, in dem 200 Personen logierten; keine soll davon gerettet worden sein. Das ganze Geschäftsviertel war um Mitternacht zerstört und das Feuer griff auf das vornehme Viertel über. In Oakland gegenüber San Francisco wurden viele Gebäude beschädigt und durch Feuer zerstört. 5 Personen kamen ums Leben. Wie einem Blatte in Cincinnati von Oakland berichtet wird, soll Gerüchten zufolge, daß amerikanische Geschwader des Stillen Ozeans, das in der Bucht von San Francisco ankerte; infolge des Erdbebens gesunken sein. Eine Bestätigung der Meldung fehlt noch.

„Nun, ich denke, die paar Pfund für Deine Reise können wir noch erübrigen, ohne Dich darben zu lassen,“ entgegnete er.

„So willst Du mich mit Dir nehmen?“ rief sie entzückt aus.

Er nickte zustimmend.

Da schlug Viska ihre Arme um seinen Hals, zog seinen Kopf herab und sagte: „O Papa, ich muß Dir ganz leise etwas ins Ohr sagen: Ich liebe Dich und in der ganzen Welt gibt es keinen so guten Papa, wie Du.“

„Und nun, da es abgemacht ist,“ sagte er, als sie ihn wieder freigelassen hatte, „was hast Du mir nun noch vorzuschlagen, Viska?“

„O, nun ich Dir alles gestanden habe und Du so gut gegen mich gewesen bist,“ antwortete sie, „verlangt es mich darnach, auch andere um Vergeltung zu bitten. Ich muß doch auch Fäulein Main erzählen, daß Du mich mit nach Amerika nimmst. Wann reisen wir, Papa?“

„Ich denke, in ungefähr drei Wochen.“

Achtes Kapitel.

„Wann reist sie?“ fragte Herr Drummond seine Schwester, während er mit trüber Miene zum Fenster hinaussah.

„Morgen fahren sie nach Southampton und den folgenden Tag schiffen sie sich wohl ein. Die ganze Person ist außer sich. Amy weint

#### Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 19. April. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 17. April 1906:

Das Projekt über Festsetzung der Baufluchten und Straßenhöhen für das Gebiet südlich der Weiberstraße ist nach Ablauf der Anfragefrist Gr. Bezirksamt mit dem Anfügen wieder vorzulegen, daß Einsprachen nicht erhoben wurden.

Die von Arthur Schröder gegen das Projekt der Dürrbachkorrektur eingelegte Einsprache wird als unbegründet erachtet und ist mit dem Antrag auf Zurückweisung Gr. Bezirksamt vorzulegen.

Die von Karl Wagner und Gen. gegen die Erteilung der Staatsgenehmigung zu dem Beschluß über Beizug der Anstößer der Baseltorstraße erhobene Einsprache ist Gr. Bezirksamt mit dem Antrage wieder vorzulegen, solche als unbegründet abzuweisen.

Ein Gesuch um Aufnahme in den Bad. Staatsverband wird bei Gr. Bezirksamt befürwortet.

Das Gesuch des Theodor Sidhmann um Erlaubnis zum Kleinverkauf von Brannwein in dem von ihm käuflich erworbenen Hause Hauptstraße Nr. 50 (seither K. Armbruster) wird befürwortet und die Bedürfnisfrage bejaht. Die auf 1. Mai d. J. frei werdende Waldhüterstelle wird dem bisherigen Gilswaldhüter Hofheinz in Blankenloch übertragen.

Die Herstellung einer Eisenbetontreppe mit Holzbelag für den Gymnasiumsneubau wird der Firma Wolf u. Heinz in Karlsruhe übertragen. Die Pflasterung der Eisenträger für die Decken des 1. und 2. Obergeschosses erhält Waldemar Ruttner hier.

Der vom Stadtbauamt gefertigte Fahrplan für die Blechwagen Nr. 1 und 2 wird gutgeheißen.

Zu Sachverständigen behufs Abschätzung von Hagelschäden im Jahr 1906 werden ernannt die Herren Landwirt Karl Heide, Friedrich Kiefer und Chr. Zoller alt.

Der Ankauf mehrerer Grundstücke wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses genehmigt; desgleichen ist zur Abgabe des städt. Grundstücks beim Staffelmweg in Pacht unter der Hand die Genehmigung des Bürgerausschusses einzuholen.

Der Almendpachtvertrag zwischen Albert und Ludwig Schenkel wird genehmigt.

Ein Gesuch um Zurückstellung eines Militärpflichtigen vom Militärdienst wird befürwortet.

8 Anträge über Renabstufung und Erhöhung von Fahrnisversicherungen im Gesamtversicherungswert von 25800 Mk. werden nicht beanstandet.

Die von Frau Franziska S. Her Witw. wegen Beleidigung des Schlossers Ernst Schindel an zahlende Buße mit 3 Mk. wird der Stadtkasse in Ermäßigung gewiesen.

„schon seit mehreren Tagen bittere Tränen; sie tut mir leid, was wird unser armes Kind ohne sie anfangen! Ich bin nur froh, daß sie vernünftig genug war, Vikas ihr nicht anzunehmen — welche Idee von einem Mädchen, einem andern ihre goldene Uhr mit kaltem Blute anzubieten.“

„Auch wir werden sie recht vermissen,“ sagte Herr Drummond; er war offenbar nicht sehr erfreut über Vikas' debole stehende Abreise. Mergelich wandte er sich vom Fenster ab.

„Weißt Du,“ sagte er mit einem so erzürnten Blick, daß jeder andere darüber erschrocken wäre, seine Schwester jedoch konnte seine Art und Weise — „weißt Du, daß diese zweijährige Reise zum Unglück für das Mädchen werden kann? Sieh sie Dir nur an, sie ist jetzt ein wildes, eigenstümmiges, übermütiges Schulmädchen, eben auf der Stufe angelangt, wo ihr Charakter sich zur Jungfrau bilden soll. Anstatt sie nun den Händen einer Jungfrau anzubieten, um all die Ecken und Kantens ihres Charakters abzuschleifen, anstatt sie edlem Einfluß zu unterwerfen, ihr etwas von der Ammut einer Frau beizubringen — bringt man sie unter eine Schär Eisenbahn-Direktoren! Das Mädchen wird schlimmer denn je nach England zurückkehren — wenn sie überhaupt zurückkehrt.“

(Fortsetzung folgt.)

Ämtliche Bekanntmachungen.

Einladung zur Sitzung des Bürgerausschusses

am Freitag den 20. April 1906, nachm. 5 Uhr.

Tagesordnung:

- 1. Ersatzwahl zum Bürgerausschuss.
2. Dürrbachkorrektur.
3. Abtretung von Gelände bei Rintheim für den Karlsruher Personenbahnhof.
4. Abtretung von Gelände zum Bahnhofumbau Durlach und zur Errichtung der Betriebswerkstätten.

Um vollständiges Erscheinen wird ersucht; unentschuldigtes Ausbleiben wird mit 2 Mark bestraft. Durlach den 10. April 1906.

Der Bürgermeister: Reichardt.

Der Ratsschreiber: Dreikluft.

Straßensperre betreffend.

Nr. 11,955. Wegen teilweiser Neueindeckung bleibt die Landstraße Nr. 13 zwischen Grözingen und der Hammer Schmiede hinter Söllingen in der Zeit vom 17. d. Mts. bis einschließlich 2. Mai d. J. für den Verkehr von Lastfuhrwerken von morgens 6 Uhr bis abends 7 Uhr gesperrt.

Durlach den 10. April 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:

Turban.

Beschluß.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Durlach den 18. April 1906.

Bürgermeisteramt.

Höhere Töchterschule Durlach.

Den Anfang des neuen Schuljahres betreffend.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, 24. April d. J., an welchem Tage vormittags 9 Uhr die Anmeldung und Prüfung der neu eintretenden Schülerinnen im Lokal der höheren Töchter-schule stattfindet.

Bedingungen zum Eintritt in die unterste Klasse sind die in der 3. Klasse der Volksschule erworbenen Kenntnisse und in der Regel das zurückgelegte neunte Lebensjahr.

Durlach den 18. April 1906.

Der Vorstand:

Specht.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 20. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathause zu Durlach gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Divan, 1 Tisch, 1 Bodenteppich, 1 Nähmaschine, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank.

Durlach, 19. April 1906.

Laier, Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern hat zu vermieten

J. W. Hofmann, Turmbergstraße 18.

Wohnung zu vermieten.

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Dieselbe kann auch geteilt werden in je 3 Zimmer; auf Verlangen können auch Mansarden dazu gegeben werden. Näheres

Weingartenstraße 16, 1. Stod.

Ein ordentlicher Arbeiter kann Kost und Logis erhalten, auch können noch einige an einem guten Mittag- und Abendbisch teilnehmen

Adlerstraße 11 im Laden,

Ede Schiller- u. Turmberg-

straße, Neubau, sehr schöne Lage, habe einen Laden mit 2 Zimmer-Wohnung, sowie 2-, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen je mit Bad und reichlichem Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Turmbergstraße 10.

Wegen Verletzung ist eine schöne Wohnung im 3. Stod, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Balkons, Badezimmer nebst Mansarde und allem Zubehör, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Zu erfragen Werderstraße 12, 3. St.

Wohnung zu vermieten per 1. Juli mit 5 Zimmern, Küche, Keller, Speicher u. (hinten und vorn mit Balkon). Zu erfragen Grözingenstraße 20, 2. St.

Möbliertes Zimmer ist an zwei Herren zu vermieten Baseltorstraße 8, 3. St.

Zwei anständige Arbeiter können sofort Wohnung erhalten Jägerstraße 13.

Ein Logisherr wird per sofort gesucht. Zu treffen von abends 6 Uhr ab Seboldstraße 20, 1 Treppe.

Acker in der Nähe des elektrischen Werks ist zu verpachten. Näheres bei Gebrüder Selter, Auc.

Giesskannen

in großer Auswahl und allen Größen, blank und lackiert, sowie Jaucheschöpfen und Jaucheverteiler empfiehlt Heinrich Mannherz, Blechner u. Installateur, Hauptstraße 2 (Gasthaus zur Blume).

Bohnenstecken u. Rebpfähle

(Größtmännchen)

sind zu haben bei

Karl Frohmüller, Zimmermeister.

Ebendasselbst ist trockenes Brennholz fortwährend zu haben.

Eine Fußfrau,

die auch Parkettböden zu behandeln versteht, wird gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Zum Servieren

für Sonntags werden 2 bis 3 Frauen gesucht.

Grüner Hof.

Putzfrau

für Monatsdienst gesucht Hauptstraße 16 im Laden.

Gesucht

ein der Schule entlassener Junge oder jugendlicher Arbeiter für unser Hauptmagazin zur Beihilfe der Materialausgabe. Bewerbungen sind zu richten an die

Badische Maschinenfabrik, Durlach.

Knabe

für einige Stunden im Tage per sofort gesucht.

G. F. Blum, Hauptstraße 38.

Laufmädchen oder -Frau sofort gesucht

Ettlingerstraße 21, 1. St.

3 bis 4 tüchtige Zimmerleute

finden für sofort dauernde Beschäftigung bei

Karl Frohmüller, Zimmermeister.

Ebendasselbst kann ein kräftiger Junge, der Lust hat, das Zimmerhandwerk zu erlernen, in die Lehre treten.

Die mit größerem Inkasso verbundene

Haupt-Agentur

einer alten angesehenen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft (Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherung) ist neu zu belegen. Offerten unter F. K. 4260 an Rudolf Mosse, Karlsruhe, erbeten.

Die Anstalts- „Deutschland“, G. m. b. H., Hauptsitz: Frankfurt a. Main, Kaiserstraße 18, bis jetzt in ca. 400 Städten Deutschlands vertreten, wünscht ihre Vertretung für

Durlach

und Umgebung unter günstigen Bedingungen einem tüchtigen und zuverlässigen Herrn zu übertragen. Gesl. Offerten wollen an das Hauptbureau in Frankfurt a. Main, Kaiserstraße 18, gerichtet werden.

Konfirmanden-Anzüge

in verschiedenen Größen und Preislagen empfiehlt billigt

Josef Fischmann jr., Auktionslokal, Auerstraße 17.

Ein Sackfarren

ging vor 8-10 Tagen verloren. Abzugeben bei

Ernst Gaud.

Pferd,



Braun, Wallach, 6jährig, schönes Tier, zu schwerem Zug geeignet, hat sofort zu verkaufen

C. Bardusch, Ettlingen.

Wer

Palzwerk gegen Motten

zu schützen hat, bemühe sich in die

ADLER-DROGERIE AUGUST PETER Hauptstr. 16 - Telephon 76

Man erhält daselbst die beste Auskunft über die geeignetsten Mottenvertilgungsmittel.

Aufgerichtetes Bett

zu verkaufen

Auerstraße 9, 3. St.

Ein bereits noch neuer Küchenschrank und ein eiserner Herd billig abzugeben

Herrenstraße 4, 3. Stod.

Gartenhaus

ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei

J. Genz, Waisenrat.

Kinderwagen, wie neu, mit Federn ist zu verkaufen

Werderstraße 9, 2. St. I.

Wasche mit LUHNS wäscht am besten

Bickelfelle

werden zu den höchsten Preisen gekauft bei

Ernst Jahn, Lammstraße 30.

Karlsruhe.

Div. Schuppen, worunter

einer mit Stallung für 3 Pferde nebst Futter- und Knechtstammer incl. großem Heuspeicher, sowie

eine hohe Brettereinfriedigung sind auf den Abbruch gegen Barzahlung zu verkaufen. Näheres

Kriegstrasse 6, part.

Für Pferdebesitzer!

Es gibt kein besseres und billigeres Ersatz für Hafer als

Zuckerhafermehl, per Sack 9,50 Mark, bei

Philipp Luger.

Lebendfrisch eingetroffen:  
**Holländer Schellfische,**  
**Rheinzander, Rheinhechte,**  
**Östlicher Turbot n. Soles,**  
**Rotzungen, Rheinaale,**  
**Karpfen.**

Schutzfrisches  
**Wild und Wildgeflügel.**

Franz. Pouarden, 1906er Enten,  
 1906er Gänse und Hähnen, Welsch-  
 hähnen, Suppenhühner, junge Tauben.

frische Spargel,  
 frische Trauben, neue austra-  
 lische Äpfel, Blut-Orangen  
 empfiehlt

**Oskar Gorenflo,**  
 Hoflieferant,  
 Hauptstraße 10 — Telephon 37.

**Gasthaus zur Blume.**

Jeden Dienstag und  
 Freitag:  
**Schlachttag.**

**Friedrich Mannherz,**  
 Metzger und Gastwirt,  
 Telephon 24.

Jeden Freitag:  
**Gehackte Leber,**  
 per Pfd. 40 Pfg.

empfehlen  
**A. Kilsheimer, Hauptstraße 84.**

**Kartoffel! Kartoffel!**  
 Ein Waggon prima Speise-  
 kartoffeln sind eingetroffen und  
 sind dieselben maß- und zentner-  
 weise zum billigsten Tagespreise  
 zu haben bei

**Rudolf Sauder,**  
 Hauptstraße 35.

**Spargel**

täglich frisch gestochen, in bekannter  
 Güte zu äußerstem Tagespreis.

**Frau Bauer, Mühlstraße 4.**

Heute abend:

**Frische Leberwürste,**

jeden Tag:  
**Frische Kalbsköpfe,**

**Kalbsfüße und Kalbsgekröse**

bei  
**A. Kilsheimer,**  
 Hauptstraße 84.

**Wasserglas,**

bestes Tierkonservierungsmittel.

**Philipp Luger & Filialen.**

**Gelegenheitskauf!**

f. Herren-Schnür- u. Zugstiefel,  
 f. Damen-Schnür- u. Knopfstiefel,  
 Kinderstiefel, Damen-Spangenschuhe,  
 Cognac, Kirchwasser, Steinhäger,  
 Champagner, Pfeffermünz, Cigarren,  
 Cigaretten, schwarz, Thee, versch.  
 Weißzeug als: Leintücher, Damast-  
 bezüge, Kopfkissen, Handtücher, weiße  
 Unterröcke, weiße Damenhemden,  
 Taschentücher, Nachtsachen, Servietten,  
 Cravatten, Kragen, Herrenhüte,  
 Bilder, Regulatoren, Wecker- und  
 Standuhren, Turnschuhe, Kinder-  
 wagen u. u. empfiehlt zu billigsten  
 Preisen

**Josef Bismann jr.,**  
 Auktionsgeschäft, Auerstraße 17.

## Volksbank Durlach,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die Mitglieder werden zu der am  
**Montag den 23. April 1906, abends 8 Uhr,**  
 im Gasthaus zur Krone hier stattfindenden

### ordentlichen Generalversammlung

mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlich eingeladen.  
 Die Jahresrechnung liegt bis dahin im Kassenlokal zur Ein-  
 sicht auf.

#### Tagesordnung:

1. Genehmigung der Abschreibung von Mt. 20 000.— an dem Anwesen in der Pfingstraße durch Entnahme aus dem Spezialreservofond.
2. Vorlage des Rechenschaftsberichtes pro 1905, Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3. Verteilung des Reingewinnes.
4. Neuwahl für die statutengemäß aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Mitglieder, der Herren Philipp Kleiber, Gustav Petry und Johann Semmler, welche wieder wählbar sind.
5. Festsetzung der Höhe der Kreditgewährung an die einzelnen Genossen.
6. Bekanntgabe der am 26. März 1906 vollzogenen gesetzlichen Revision.
7. Entgegennahme von Wünschen in Vereinsangelegenheiten.

Durlach den 27. März 1906.

Der Aufsichtsrat.

**Brillen! Brillen!**



per Stück 75 Pfg.

**Zwicker**

in grösster Auswahl

nach ärztlicher Vorschrift.

Reparaturen

werden sofort ausgeführt.

sämtl. Ersatzteile vorrätig.

**Wilh. Fischer**

Prämiert 1903.

Goldschmied.

Prämiert 1903.

**Sommer-Joden-Joppen, Zwirn-Joppen, Arbeiter-  
 Hosen, blau-leinene Anzüge, sowie Pilot-Anzüge,  
 Arbeiter-Blusen, Hemden, blau- und  
 grün-leinene Schürzen**

empfehlen in nur guter Ware zu billigsten Preisen

**August Goldschmidt Ww., Pfingstr. 17.**

In Bezug auf vorteilhafte Preisbemessung und Güte  
 meiner Waren viele der größten Karlsruher Konkurrenz  
 die Spitze.

Moderne Auswahl in **Kleider-Blusen u. Unter-  
 rock-Stoffen, Kleider- u. Schürzenzeug.**

**Bettsatin, Hemdenstoffe, weiß und farbig —  
 Schweizer Stidereien — fertige Hemden, Peter,  
 Unterröcke, Korsetten.**

**Bettbarchent und Bettfedern.**

Kollektion apparter Neuheiten in

**Kleider- u. Auzugstoffen.**

**Josef Dietz, Kelterstraße 35.**

**Baum-, Reb-, Rosen- u. Gartenpfähle,**

sowie **Bohnenstecken**, prima Qualität, angekommen bei

**Joh. Semmler, Zimmermeister.**

**Verloren** ging Dienstag abend  
 eine **Brosche**,  
 zweimarkstück mit Goldfassung.  
 Gegen Belohnung abzugeben Güter-  
 bahnhofstraße 4 bei Herrn A. Lang.

**Hund**, rot und weiß, langhaarig,  
 zugelaufen. Abzuholen  
 binnen 3 Tagen, andernfalls der-  
 selbe als Eigentum betrachtet wird.  
**Fiegler, Wilhelmstraße 8.**

## Dankagung.



Für die vielen Be-  
 weise herzlicher Teilnahme  
 anlässlich des Hinscheidens  
 unserer lieben Mutter,  
 Schwiegermutter, Groß-  
 mutter u. Urgroßmutter

**Magdalena Müller,**  
 geb. Zoller (von Grödingen),

für die zahlreichen Kranz- und  
 Blumenpenden, die ehrenvolle  
 Begleitung zur letzten Ruhe-  
 stätte, sowie für die trostreichen  
 Worte des Herrn Dekan Meyer  
 sprechen wir unsern innigsten  
 Dank aus.

Durlach, 19. April 1906.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Der Tanz-Gesellschaft zur Nach-  
 richt, daß wir am **Sonntag den  
 22. d. Mts. einen Tanzausflug**  
 nach Grödingen (Alder) veranstalten.  
 Zusammenkunft 2 Uhr in der Blume.  
 Der Vorstand.

**Achtung! Achtung!**

Zu seiner diesen Sommer ge-  
 planten Fahnenweihe beabsichtigt  
 der Arbeiterbund „Vorwärts“ ein  
**Festbuch** in hoher Auflage  
 herstellen zu lassen, welchem auch  
 Inserate beigegeben werden sollen.  
 Reflektanten können die näheren  
 Bedingungen erfahren bei

**F. Flohr, Kronenstraße 8.**

Aue.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Der verehrl. Einwohnerschaft  
 von Aue und Umgebung die er-  
 gebene Mitteilung, daß ich im  
 Hause **Kaiserstraße 14** eine  
**Schuhmacherei**

errichtet habe.  
 Es wird mein eifrigstes Bestreben  
 sein, meiner werten Kundschaft durch  
 solide und saubere Arbeit einen  
 lange gehegten Wunsch zu erfüllen.  
 Achtungsvoll

**Friedrich Schneider,**  
 Schuhmacher.

**Virginia-Mais**

— garantiert echt —

**Feld- u. Gartensämereien**

**Chili-Salpeter**

en gros und en detail.

**Philipp Luger & Filialen.**

**Mannheimer Waimarkt 1906**

vom 28. April bis 2. Mai.  
**Pferderennen am 29. April, 1. u. 6. Mai.**  
**Lotterie-Ziehung den 2. Mai 1906**  
 mit 20 Hauptpreisen 25 Pferde,  
 dabei 1 Bierzug i. W. v. **6000.**  
 20 Hauptgewinne je 1 Kuh od. 1 Rind.  
 960 Silberpreise und andere  
 Gegenstände.

1060 Gewinne zusammen i. W. v.  
**50.000.**

Für die Luxusperde werden inner-  
 halb 3 Tagen nach Ziehung 75 %  
 für die Arbeitsperde und Vieh-  
 gewinne 80 % des Ankaufs, für die  
 Silberpreise der volle Geldbetrag  
 gewährt. Lose à 1.—, 11 St. 10.—  
 liefert

**Carl Götz,**

Sebelstraße 11/15, Karlsruhe.

**Bierflaschen**

(leere Champ.) werden angekauft.  
 Offerten unter Nr. 4608 an die  
 Expedition dieses Blattes.

Redaktion, Druck und Verlag von K. D. S. S. S.